

UNIQA: Verschmelzung der operativen Erstversicherer in Österreich schneller als geplant umgesetzt



Andreas Brandstetter, CEO UNIQA Insurance Group

Credit: UNIQA
Fotograf: UNIQA

Wien (OTS) -

~

- * Vier österreichische Versicherer zu einer Gesellschaft verschmolzen
- * Raiffeisen Versicherung bleibt als Kundenmarke erhalten
- * Eintragung ins Firmenbuch am 1. Oktober erfolgt sechs Monate früher als ursprünglich geplant

~

Deutlich schneller als geplant ist der im März angekündigte Umbau der Konzernstruktur der UNIQA Insurance Group AG (UNIQA Group) gelungen. Nach nur sieben Monaten ist mit der Eintragung der Verschmelzung der vier operativen Erstversicherer in Österreich ins Firmenbuch der Umbau abgeschlossen. „Unsere Vorgabe war, dass unsere Kunden von dem Umbau nichts Negatives merken dürfen. Ganz im Gegenteil: Die Kunden sollen von der neuen Struktur profitieren, denn wir richten uns nach den veränderten Kundenbedürfnissen und Markterfordernissen neu aus. Der Umbau macht uns nicht nur innovativer, sondern auch schlagkräftiger und effizienter“, beschreibt Andreas Brandstetter, CEO UNIQA Group, die Vorteile der neuen, schlankeren Struktur.

Neue, schlanke Konzernstruktur: Reduktion der Vorstände von 22 auf 10 - höhere Geschwindigkeit, mehr Effizienz, gesteigerte Innovationsfähigkeit

Am Standort Österreich wurden die vier im Land tätigen operativen

Erstversicherer zu einer Gesellschaft verschmolzen. Die Versicherungsgesellschaften FinanceLife Lebensversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG und Salzburger Landes-Versicherung AG wurden mit der UNIQA Österreich Versicherungen AG als aufnehmende Gesellschaft fusioniert. Die Versicherungsbestände der bisher vier Gesellschaften wurden damit in der UNIQA Österreich Versicherungen AG konzentriert, die eine 100 Prozent Tochtergesellschaft der börsennotierten UNIQA Insurance Group AG ist.

Für die Kunden ergeben sich durch die Verschmelzung aus Vertragssicht keine Änderungen, denn UNIQA Österreich übernimmt als Rechtsnachfolger der drei anderen Gesellschaften alle Rechte und Pflichten. UNIQA Österreich, schon bisher die größte Versicherung am österreichischen Markt, betreut nach der Verschmelzung rund 3,5 Millionen Österreicher als Kunden und erreicht einen Marktanteil von mehr als 22 Prozent.

„Ein wichtiger Teil unseres Schlankeitsprogramms war es auch, die Vorstandsmandate in Österreich deutlich zu verringern. Indem wir eine funktionale Organisationstruktur und gruppenweite Verantwortungen umgesetzt haben, konnten wir die Anzahl der Vorstandsmitglieder von bisher 22 auf 10 reduziert“, erklärt der UNIQA CEO die Verschlankung an der Spitze des Konzerns.

Raiffeisen Versicherung bleibt als erfolgreiche Kundenmarke erhalten
Auch in der neuen Struktur bleibt der erfolgreiche Markenauftritt der „Raiffeisen Versicherung“ bestehen. Die Strategie lautet dabei nach wie vor: Auf den Bankenvertrieb zugeschnittene Produkte und individuelle Lösungen für die Bankkunden und die Vertriebspartner in den Raiffeisenbanken. Die Mitarbeiter des Ressorts Bankenvertrieb unter der Leitung von Vorstand Klaus Pekarek wird bisher die Raiffeisenbanken in Österreich servicieren und sich exklusiv um den heimischen Bankenvertrieb kümmern.

Die Marke „Salzburger“ wird mit der Marke UNIQA zur „Salzburger UNIQA“ verschränkt und bleibt als der starke Partner für die Kunden in der Region erhalten. Die Marke FinanceLife wird nicht weitergeführt. Zukünftig werden fonds- und indexgebundene Lebensprodukte unter der Marke UNIQA bzw. Raiffeisen Versicherung geführt.

„Mit der neuen Konzernstruktur steigern wir unsere operative

Exzellenz im Kerngeschäft und konzentrieren unsere Kräfte auf unsere Kunden und den notwendigen Innovationsschub im Geschäftsmodell. Die hervorragende Vertriebspartnerschaft mit den Raiffeisenbanken in Österreich bleibt dabei ein wesentlicher Zukunftsfaktor, dem durch das Beibehalten der Produktmarke und ein eigenes Vorstandsressort für den Bankenvertrieb innerhalb der neuen Struktur Rechnung getragen wird“, so Brandstetter.

Mit 1. Oktober startet eine breit angelegte Informationskampagne an alle betroffenen Kunden. Insgesamt 1,4 Millionen Kunden werden in Briefen über die formalen Änderungen informiert.

Vorstand UNIQA Österreich Versicherungen AG

Den Vorstand der UNIQA Österreich Versicherungen AG bilden

Hartwig Löger, Vorstandsvorsitzender (Vertrieb, exkl. Bankenvertrieb)

Peter Eichler, Mitglied des Vorstands (Personenversicherung)

Andreas Kößl, Mitglied des Vorstands (Sachversicherung)

Erik Leyers, Mitglied des Vorstands (Operations & IT)

Klaus Pekarek, Mitglied des Vorstands (Bankenvertrieb)

Kurt Svoboda, Mitglied des Vorstands (Finance & Risk)

UNIQA

Die UNIQA Gruppe ist eine der führenden Versicherungsgruppen in ihren Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa (CEE). 21.300 Mitarbeiter und exklusive Vertriebspartner betreuen in 19 Ländern mehr als 10 Millionen Kunden. In Österreich ist UNIQA mit einem Marktanteil von rund 22 Prozent der zweitgrößte Versicherungskonzern.

In der Wachstumsregion CEE ist UNIQA in 15 Märkten zu Hause:

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn. Darüber hinaus zählen auch Versicherungen in Italien, der Schweiz und Liechtenstein zur UNIQA Gruppe.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

UNIQA Insurance Group AG

Norbert Heller, Konzern-Pressesprecher

Tel.: +43 (01) 211 75-3414

Untere Donaustr. 21, A-1029 Wien, Österreich

E-Mail: presse@uniqa.at
www.uniqagroup.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/220/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0056 2016-10-03/10:29

031029 Okt 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161003_OTS0056